



Parlament
Österreich

Aktualisierte

Umwelterklärung 2025

auf Basis der Daten 2022, 2023 und 2024

Registrierungsnummer: AT-000775 | Registrierungsdatum: 25.10.2023

NACE Code: 84.11 (Allgemeine öffentliche Verwaltung)



Information zur Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung bezieht sich auf die Parlamentsdirektion als Verwaltungseinheit mit den Standorten Parlamentsgebäude und Palais Epstein. Die Datengrundlage bilden die Jahre 2020 bis 2024.

Da das historische Parlamentsgebäude zwischen 2018 und 2022 saniert und erst im Jänner 2023 wiedereröffnet wurde, liegen hierfür noch keine validen Daten vor.

Die Daten zum Fuhrpark, zu Dienstreisen sowie Material beziehen sich auf die Parlamentsdirektion als Ganzes. Im Jahr 2024 sind in der Parlamentsdirektion insgesamt rund 634 Personen tätig. 338 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr Büro im Parlamentsgebäude und 132 im Palais Epstein. Die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf andere Standorte.

Inhalt

Information zur Umwelterklärung	2
Vorwort	4
Organisationsbeschreibung	5
Nachhaltigkeitsteam und Nachhaltigkeitsmanagement	7
Unser Beitrag für morgen – Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	10
Umfang der Begutachtung	12
Stakeholderlandschaft	12
Sustainable Development Goals	14
Wesentliche Umweltaspekte und -auswirkungen sowie umgesetzte Maßnahmen	18
Gebäude & Infrastruktur	20
Mobilitätsmanagement	23
Abfallmanagement	28
Veranstaltungsmanagement	29
Bewusstseinsbildung	30
Beschaffung	31
Barrierefreiheit	33
Notfallmanagement	35
Umweltcontrolling	36
Kennzahlen	36
Umweltziele	44

Vorwort

Das Parlament ist der zentrale Ort jeder Demokratie. Dort werden die Weichen für das politische und gesellschaftliche Zusammenleben zukünftiger Generationen gestellt. Die für einen reibungslosen Ablauf des parlamentarischen Geschehens zuständige Parlamentsdirektion ist sich ihrer Vorbildfunktion und ihrer Verantwortung bewusst, ihren Beitrag zu den aktuellen und drängenden gesellschaftspolitischen Themen des Klima- und Umweltschutzes zu leisten.



Die Sanierung des historischen Parlamentsgebäudes wurde daher zum Anlass genommen, einen umweltfreundlichen und nachhaltigen Betrieb des Parlaments umzusetzen. Die Parlamentsdirektion ist die erste nationale Parlamentsverwaltung weltweit, die nach dem Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) validiert wurde. Die breite Implementierung von Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz in unsere täglichen Prozesse beinhaltet neben den Gebäudesanierungen etwa auch Maßnahmen zu einer nachhaltigen Beschaffung sowie zur Kompensation der durch Flugdienstreisen entstandenen CO₂-Emissionen durch die Förderung österreichischer Klimaschutzprojekte. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Schaffung und Stärkung des Bewusstseins der rund 634 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsdirektion.

Durch das Finden und Umsetzen weiterer Verbesserungspotenziale setzen wir Jahr für Jahr wichtige Schritte hin zu mehr Umwelt- und Ressourcenbewusstsein in Österreich und tragen damit zum Ziel einer klimaneutralen Verwaltung bis 2040 bei. Der intensivierte Austausch mit anderen nationalen Parlamenten und dem Europäischen Parlament zur Umsetzung von umweltrelevanten Best-Practice-Beispielen soll uns auf diesem Weg unterstützen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Harald Dossi".

Harald Dossi
Parlamentsdirektor

Organisationsbeschreibung

Unter der Leitung des Präsidenten bzw. der Präsidentin des Nationalrates unterstützt die Parlamentsdirektion die gesetzgebenden Organe des Bundes sowie die österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament. Gesetzliche Grundlage dafür ist Artikel 30 Abs. 3 B-VG der österreichischen Bundesverfassung.

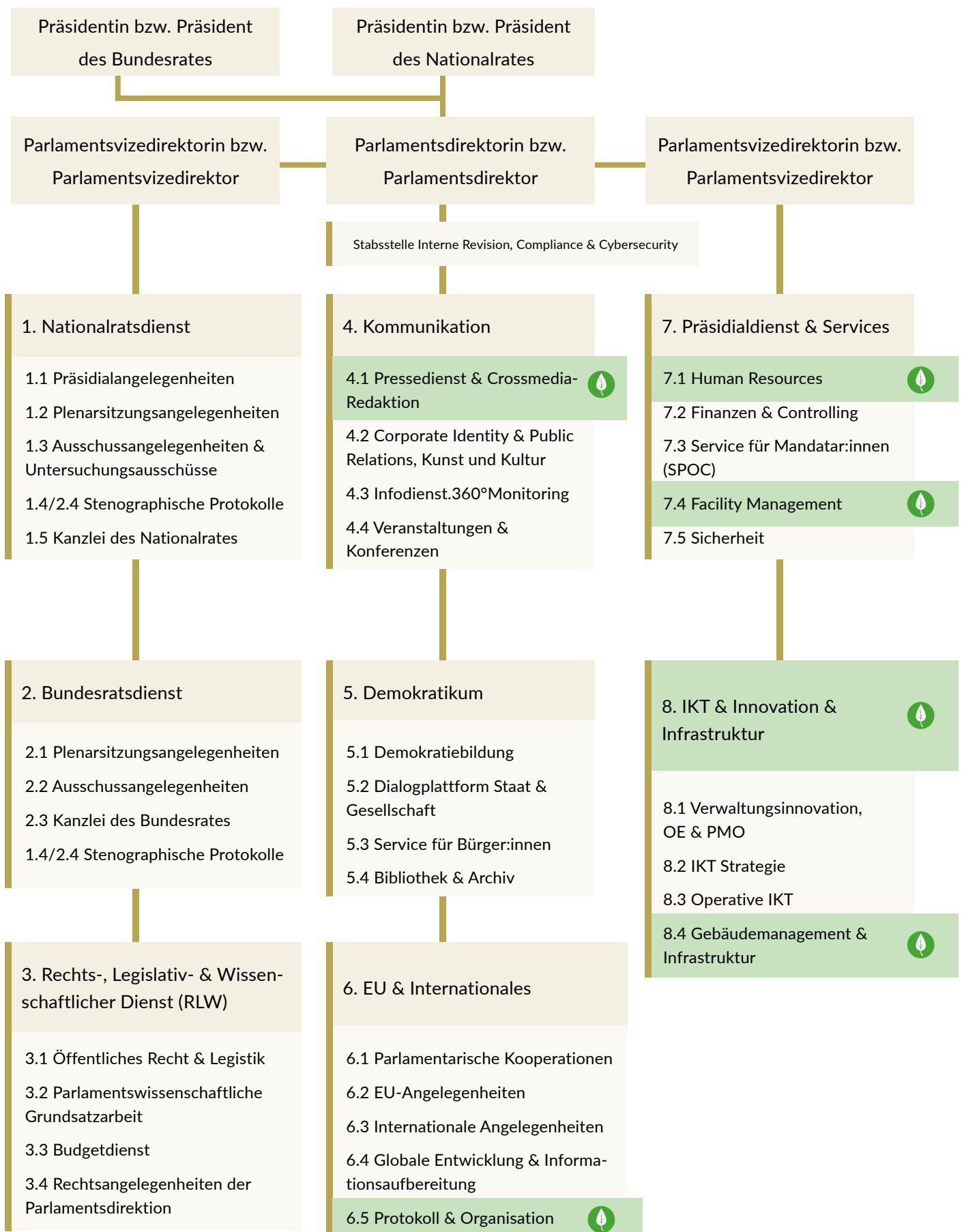
Die rund 634 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsdirektion stellen für die Mitglieder des Nationalrates und des Bundesrates bestmögliche Rahmenbedingungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des demokratischen Gefüges bereit. Sie garantieren den reibungslosen Ablauf des parlamentarischen Geschehens und stellen Services für alle daran Interessierten zur Verfügung.

Die Parlamentsdirektion versteht sich als Partnerin der parlamentarischen Klubs und unterstützt die Mandatarinnen und Mandatare bei ihrem verfassungsmäßigen Auftrag in Gesetzgebung und Kontrolle. Durch die konstruktive Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Expertise können gegenwärtige und zukünftige Anforderungen im Interesse eines starken Parlamentarismus bewältigt werden.

Funktionierende Demokratie bedarf aber auch der breiten Einbindung der Bevölkerung. Der Anspruch der Öffentlichkeit auf Einblick in Entscheidungsprozesse wird von der Parlamentsdirektion durch ein vielfältiges Angebot an Informationen und Kommunikation unterstützt – auch auf europäischer Ebene.

Die Organisation der Parlamentsdirektion orientiert sich an den Anforderungen des modernen Parlamentarismus, der europäischen und internationalen Beziehungen sowie am Anspruch von Öffentlichkeit und Transparenz. Die Strukturen werden kontinuierlich und zielorientiert an neue Aufgabenstellungen der modernen Demokratie angepasst. Das Direktorium, die Leitung der Parlamentsdirektion, setzt sich aus dem Parlamentsdirektor an der Spitze und der Parlamentsvizedirektorin sowie dem Parlamentsvizedirektor zusammen. Acht Dienste mit insgesamt dreißig Abteilungen arbeiten in der Parlamentsdirektion für den Parlamentarismus in Österreich.

Organigramm Parlamentsdirektion



Nachhaltigkeitsteam und Nachhaltigkeitsmanagement

Mit einem hochqualitativen Umweltmanagementsystem wie EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) können Umweltschutz, Nachhaltigkeit und betriebliche Effizienz langfristig miteinander verknüpft und implementiert werden. Dabei ist die Parlamentsdirektion bestrebt, mit ihren Aktivitäten auch einen Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) zu leisten.

Aufgrund der Größe und der vielseitigen Aufgaben der Parlamentsdirektion wurde zur Umsetzung und Etablierung von EMAS ein abteilungs- und dienstübergreifendes Nachhaltigkeitsteam eingesetzt. Dieses besteht aus acht Personen, welche alle umweltrelevanten Prozesse der Parlamentsdirektion abdecken und diese dadurch nachhaltiger gestalten können. Ein wesentlicher Teil ist dabei die Bewusstseinsbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierfür werden regelmäßig interne Aktivitäten zu den unterschiedlichsten Umweltthemen organisiert. Durch die aktive Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Potenziale besser erkannt und im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung genutzt werden. Zu den weniger sichtbaren Aufgaben, aber unumgänglichen Forderungen der EMAS-Verordnung zählen die Umweltmanagementsystemorganisation, die Dokumentenlenkung sowie interne Audits.

Eine zentrale Stellung nimmt hierbei die Erfassung und Bewertung aller umweltrelevanten Input- und Outputdaten sowie der Umweltkennzahlen ein. Erst die regelmäßige Erhebung und Analyse dieser Daten macht es möglich, die Basis für eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung zu schaffen. Die Berechnung dieser Daten erfolgt über das Umweltdatentool, welches neben einer einheitlichen Darstellung auch die Berechnung der CO₂-Emissionen ermöglicht.

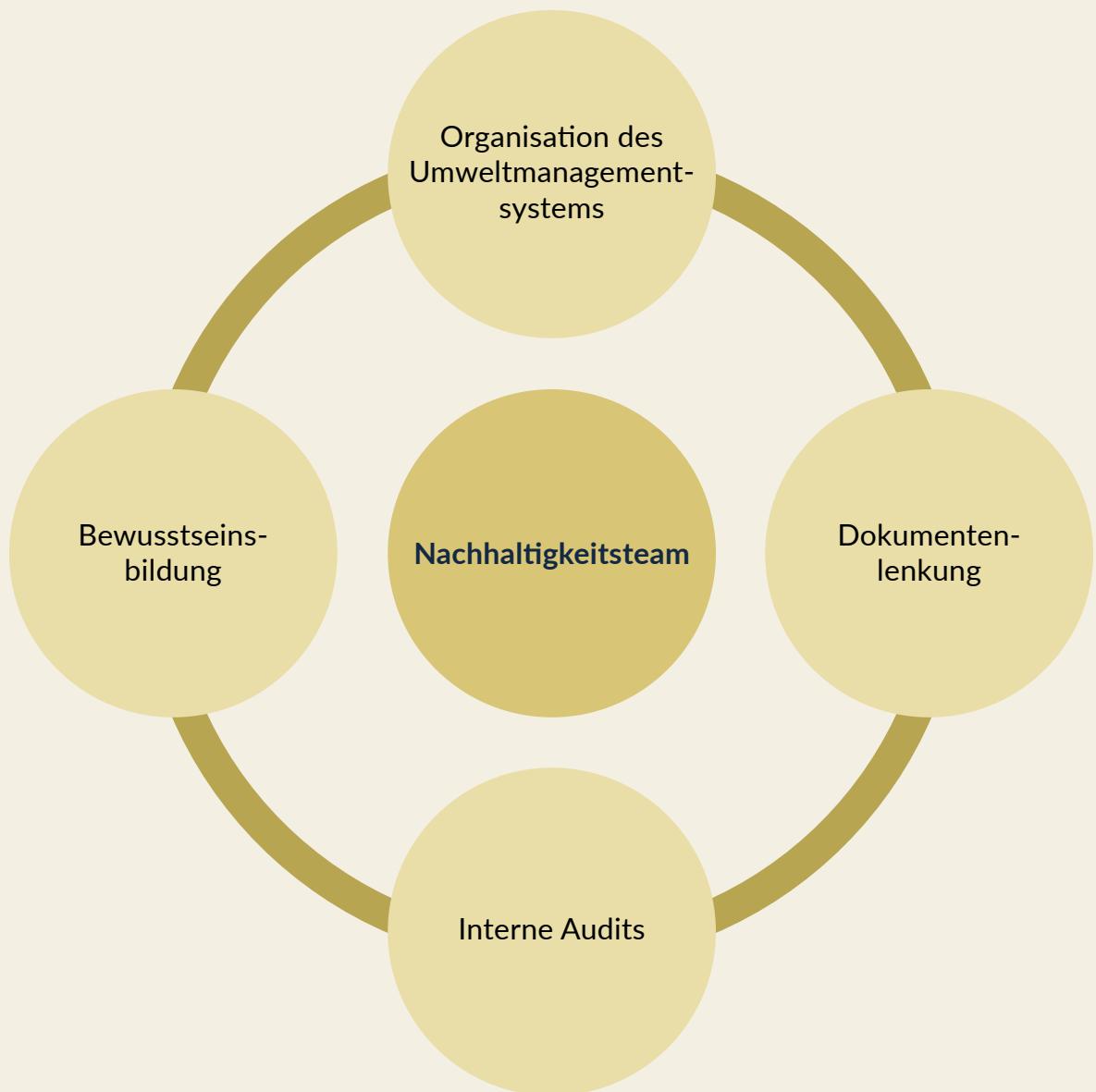
Zur Übersicht über alle relevanten Rechtsvorschriften wird ein umfassendes excelbasier tes Rechtsregister geführt. Die Aktualisierung und Überprüfung erfolgt zwei Mal jährlich, im zweiten und im vierten Quartal. Das Nachhaltigkeitsteam verwaltet das Register und steht im Austausch mit den jeweiligen Fachabteilungen, um die Einhaltung der sich daraus

ergebenden Verpflichtungen sicherzustellen. Eine besondere Bedeutung nimmt hierbei das Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) ein. Das seit 2014 geltende Gesetz ist insofern relevant, als es explizit die Vorbildfunktion des Bundes und dessen Anstrengung zur Eindämmung des Endenergieverbrauchs hervorhebt. Die Parlamentsdirektion ist sich dieser Verantwortung bewusst und hat bei allen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten den höchstmöglichen technischen Standard angestrebt. Diese Bemühungen wurden im Rahmen der Sanierungsarbeiten unter anderem mit Klimaaktiv-Gold-Zertifikaten belohnt.

Eine wichtige Rolle spielt auch das Abfallwirtschaftsgesetz, dessen Einhaltung ein sicheres und effizientes Abfallmanagement sicherstellt. Unsere dafür verantwortlichen Abfallwirtschaftsbeauftragten sind auch bemüht, durch zusätzliche Maßnahmen das Abfallaufkommen so gering wie möglich zu halten.



Gruppenfoto Nachhaltigkeitsteam (von links): Gerhard Zach, Michael Hölbling, Viktoria Nedwed, Martin Stübler, Alexander Fischer



Verantwortlichkeiten Nachhaltigkeitsteam

Unser Beitrag für morgen – Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Umweltleitbild

Das Parlament hat als zentraler Ort der Demokratie eine Vorbildfunktion, auch was den Schutz der Umwelt und des Klimas sowie eine nachhaltige Entwicklung in allen Dimensionen betrifft. Die Parlamentsdirektion, die auf vielfältige Weise für den Betrieb des Parlaments und die Unterstützung des Parlamentarismus zuständig ist, übernimmt auch auf ihrer Ebene Verantwortung für sozial und ökologisch verträgliches Handeln.

Wir haben die Sanierung des historischen Parlamentsgebäudes zum Anlass dafür genommen, uns zu einem Umweltmanagementsystem zu verpflichten und damit einen umweltfreundlichen und nachhaltigen Betrieb umzusetzen. Dabei wird gewährleistet, dass die geltenden Bestimmungen über das gesetzliche Maß hinaus erfüllt werden. Wir bekennen uns weiters dazu, an einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen zu arbeiten. Unser besonderes Augenmerk liegt außerdem auf dem Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und der Gesundheitsvorsorge für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Wir schonen die natürlichen Ressourcen

Für den parlamentarischen Betrieb setzen wir Ressourcen (Energie, Wasser, Materialien etc.) sorgsam und sparsam ein, um unseren ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten.



Wir stärken unser Umweltbewusstsein

Durch gezielte Maßnahmen werden das Umweltbewusstsein und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestärkt, einen positiven Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastungen durch die Parlamentsdirektion zu leisten.



Wir kommunizieren transparent

Die Parlamentsdirektion kommuniziert ihre Aktivitäten zum Umweltschutz und zu einer nachhaltigen Entwicklung transparent und aktiv gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und interessierten Stakeholdern.



Wir lernen voneinander

Die Bestrebungen der Parlamentsdirektion, die Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union zu intensivieren, umfassen auch umweltrelevante Themen. Wir stehen diesbezüglich im Austausch mit anderen nationalen Parlamenten und der Europäischen Union.



Wir (be)schaffen nachhaltig

Bei der Beschaffung und bei baulichen Maßnahmen achten wir auf die ökologische und soziale Verträglichkeit der Produkte und Dienstleistungen. Dies ist ein wesentlicher Hebel zur Erreichung umweltpolitischer Zielsetzungen.



Wir reisen verantwortungsvoll

Durch flexible Arbeitsmodelle und Förderung einer nachhaltigen Anreise für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Arbeitsplatz schonen wir die Umwelt und steigern das Wohlbefinden. Zudem wird der durch Dienstreisen verursachte CO₂-Ausstoß jährlich rückwirkend kompensiert, wodurch wir nationale Klimaschutzprojekte unterstützen.

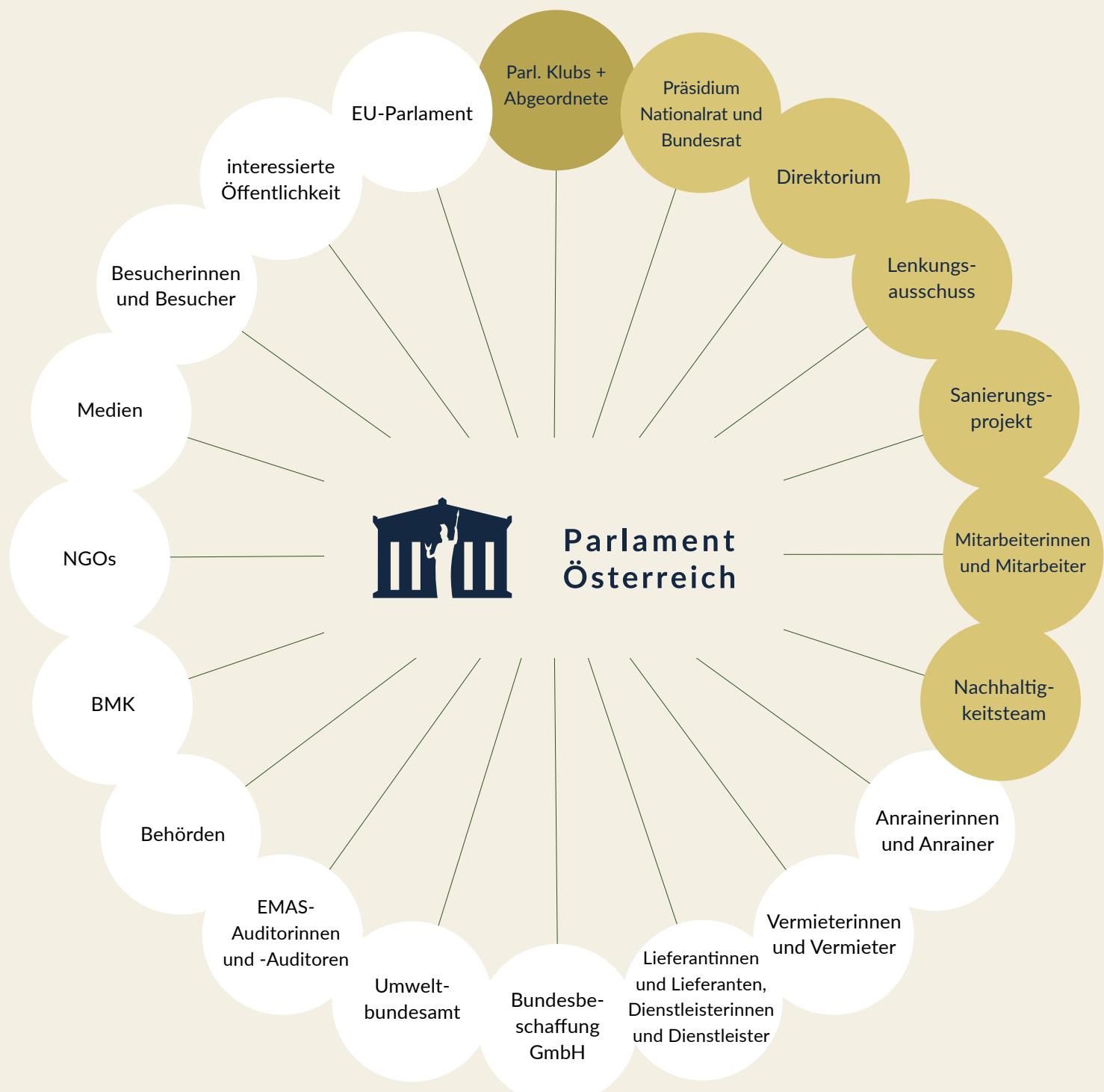
Umfang der Begutachtung

Die wichtigste Aufgabe der Parlamentsdirektion ist die Unterstützung der gesetzgebenden Organe des Bundes sowie der österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament. Dazu zählen unter anderem die Bereitstellung von Büroflächen und deren Servicierung für die Abgeordneten und parlamentarischen Klubs. Die beschriebenen Leitfäden, Prozesse und bewusstseinsbildenden Maßnahmen gelten nur für die Parlamentsdirektion und ihren Wirkungsbereich, da die Abgeordneten und parlamentarischen Klubs in ihren Tätigkeiten unabhängig sind. Insgesamt sind in der Parlamentsdirektion rund 634 Personen tätig. 338 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr Büro im Parlamentsgebäude und 132 im Palais Epstein. Die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf andere Standorte.

Stakeholderlandschaft

Die Parlamentsdirektion ist an der Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Gesellschaft tätig. Im besonderen Fokus stehen die parlamentarischen Klubs sowie die Abgeordneten zum Nationalrat und die Mitglieder des Bundesrates. Gerade die Nähe zur Politik ist Chance und Herausforderung zugleich, begegnen sich doch viele unterschiedliche Interessen im Parlament. Aufgrund ihrer Aufgaben steht die Parlamentsdirektion zudem im besonderen Fokus von Medien und gemeinnützigen Organisationen (NGOs). In diesem hochkomplexen Umfeld ist es wichtig, die unterschiedlichen Interessengruppen und ihre Erwartungen zu kennen und in einem regelmäßigen Austausch darauf einzugehen.

Das Nachhaltigkeitsteam hat daher die wesentlichen Stakeholder identifiziert und anschließend ihre jeweiligen umweltbezogenen Erwartungen und ihren Einfluss analysiert. Aufgrund dieser Ergebnisse können die Beziehungen zu den einzelnen Stakeholdergruppen gepflegt und kann zielgerichtet mit ihnen kommuniziert werden.



parlamentsinterne Stakeholder



parlamentsexterne Stakeholder

Sustainable Development Goals

Die gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit können nur gemeinschaftlich gelöst werden. Daher haben sich alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen im September 2015 zu der Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs), verpflichtet. Die Parlamentsdirektion setzt bereits zahlreiche Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Agenda 2030 leisten. Nachstehend sind die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele mit beispielhaften Aktivitäten der Parlamentsdirektion abgebildet.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

1 KEINE ARMUT



- Geldaushilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unverschuldeten Notsituationen
- Bezugsvorschuss für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Anschaffung von Wohnungseigentum und Möbeln
- Diverse Spendenaktionen, z. B. Ö3-Wundertüte, Altkleidersammlung

2 KEIN HUNGER



- Gesundes, ausgewogenes Speisenangebot in der Cafeteria
- Konzepte zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



- Gleitzeitmodell und Telearbeitsrichtlinie
- Umfangreiches Gesundheitsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorsorgeuntersuchung, Impfungen, Sportangebot)
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



- ◆ Demokratiewerkstatt
- ◆ Schüler:innen-, Jugend- und Lehrlingsparlament
- ◆ Breites Führungsangebot
- ◆ Demokratikum – Erlebnis Parlament: Zentrum für Besucherinnen und Besucher
- ◆ Abhaltung von Veranstaltungen und Ausstellungen mit Bildungscharakter

5 GESCHLECHTER- GLEICHHEIT



- ◆ 55 % der Mitarbeitenden sind Frauen (Stand 2. Quartal 2023)
- ◆ 53 % der Führungskräfte sind Frauen (Stand 2. Quartal 2023)
- ◆ Gleichbehandlungsbeauftragte und Gendermainstreaming-beauftragte

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN



- ◆ Kostenloses Leitungswasser in der Cafeteria

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



- ◆ Umfangreiche Gebäudesanierungsmaßnahmen nach Klimaaktiv-Gold-Standard zur Steigerung der Energieeffizienz
- ◆ Zertifizierter Ökostrom gemäß Umweltzeichen 46 (UZ), Fernwärme und -kälte
- ◆ Tageslicht- und bewegungsabhängige Licht-, Wärme- und Kühlungssteuerung

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM



- ◆ Diverse Programme im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge (siehe SDG 3)
- ◆ Lehrlingsausbildung
- ◆ Einhaltung der Kriterien zur nachhaltigen Beschaffung (naBe), UZ, Fairtrade etc.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



- ◆ Umfangreiche Gebäudesanierungen nach Klimaaktiv-Gold-Standard
- ◆ Fahrradreparaturkits in Fahrradabstellräumen
- ◆ Diverse Projekte und Kooperationen im Rahmen des parlamentarischen Nordsüddialogs
- ◆ Laufende Digitalisierungsprojekte

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



- ◆ Umfassende Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit auf allen Ebenen
- ◆ Infoteam als Anlaufstelle für Beschwerden, Fragen und Anregungen
- ◆ Teilnahme an diversen Awarenessaktionen (z. B. Pink Ribbon, Orange the World, Earth Hour)

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



- ◆ Öffitickets, Tretroller und E-Bikes für Dienstwege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ◆ Fahrradabstellflächen
- ◆ Anstrengungen zum Schutz und Erhalt historischer Gebäude durch umfangreiche Sanierungsarbeiten
- ◆ Öffentlich zugängliches Zentrum für Besucherinnen und Besucher

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



- ◆ Selbstverpflichtung zum österreichischen Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe)
- ◆ Gewerke zur Erhaltung der Infrastruktur und Verlängerung der Lebensdauer von Produkten
- ◆ Maßnahmen zur Müllvermeidung und Mülltrennung

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



- ◆ Kompensation aller CO₂-Emissionen durch Dienstreisen in österreichische Klimaschutzprojekte
- ◆ Umweltfreundliche Reiserichtlinien für die Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ◆ Tageslicht- und bewegungsabhängige Belichtungs-, Kühl- und Heizsteuerung



- ♦ Fachgerechte Entsorgung von Abfällen und Chemikalien, nicht über das Abwasser
- ♦ Zertifizierter Fisch (MCS, ASC oder EU-Biosiegel) im Parlamentsrestaurant



- ♦ Anmietung von bestehenden Gebäuden und keine Neubauten
- ♦ Rücksichtnahme auf Tierwohl bei gastronomischer Versorgung



- ♦ Unterstützung der gesetzgebenden Organe des Bundes sowie der österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament nach Artikel 30 Abs. 3 des Bundes-Verfassungsgesetzes
- ♦ Bereitstellung der Rahmenbedingungen zur parlamentarischen Kontrolle der Regierung
- ♦ Transparente und öffentliche Institution: öffentliche Plenarsitzungen, Übertragung in der Mediathek sowie Veröffentlichung der Protokolle
- ♦ Compliancestelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Abgeordnete zur Vorbeugung von Korruption und Bestechung



- ♦ Zusammenarbeit mit der EU, Nicht-EU-Ländern, Bundesländern, Städten und Gemeinden sowie Nichtregierungsorganisationen (NGO)
- ♦ Inter-Parliamentary Union (IPU)
- ♦ Environmental Exchange Network (EEN)
- ♦ Interparliamentary EU Information Exchange (IPEX)
- ♦ Europäisches Zentrum für parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation (EZPWD)
- ♦ Diverse Demokratievermittlungsprogramme

Wesentliche Umweltaspekte und -auswirkungen sowie umgesetzte Maßnahmen

Alle Tätigkeiten der Parlamentsdirektion wirken sich direkt oder indirekt auf die Umwelt aus. Direkte Umweltaspekte können unmittelbar von der Parlamentsdirektion beeinflusst werden, wie zum Beispiel die Gebäudedämmung. Indirekte Umweltaspekte hingegen verursachen Umweltauswirkungen, auf die die Parlamentsdirektion nur bedingt Einfluss hat. Umso wichtiger ist es, ein Bewusstsein unter den Stakeholdern und vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Umweltaspekte und deren Auswirkungen zu schaffen.

Im Zuge des Aufbaus des Umweltmanagementsystems haben wir unsere Umweltauswirkungen identifiziert und hinsichtlich ihrer Beeinflussbarkeit und Umweltrelevanz bewertet.

Umwelt- aspekte	relevante Umweltauswirkungen	Beeinfluss- barkeit	Umweltrelevanz
direkt	Heizung/Klimatisierung, Kühlung	→	∅ ∅
	Stromverbrauch	→	∅ ∅
	Wasserverbrauch	→	∅ ∅
	Abfallaufkommen	→	∅ ∅
	Brandschutz	↑	∅ ∅

Umwelt- aspekte	relevante Umweltauswirkungen	Beeinfluss- barkeit	Umweltrelevanz
indirekt	Beschaffung	→	∅ ∅
	Mobilität	→	∅ ∅
	Veranstaltungsmanagement	↑	∅
	Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergesundheit	→	∅

Symbol	Bedeutung	Beschreibung
↑	Hohe Beeinflussbarkeit	Verbrauch und Entscheidungen sind stark beeinflussbar. Folglich sollten gezielte Maßnahmen gesetzt werden, um Umweltauswirkungen zu reduzieren.
→	Mittlere Beeinflussbarkeit	Beeinflussbarkeit nur bedingt gegeben. Nichtsdestotrotz sollten Maßnahmen im Rahmen der Beeinflussbarkeit gesetzt werden, vor allem auf dem Gebiet der Bewusstseinsbildung.
↓	Geringe Beeinflussbarkeit	Beinflussbarkeit nur bedingt bzw. nicht gegeben.
∅	Geringe Umweltrelevanz	Kein direkter Handlungsbedarf: Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserungen sollen Maßnahmen gesetzt werden.
∅ ∅	Mittlere Umweltrelevanz	Mittelfristig sind Maßnahmen zur Verbesserung erforderlich: Regelmäßige Kontrolle durch speziell unterwiesene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder das Nachhaltigkeits-team erforderlich.
∅ ∅ ∅	Hohe Umweltrelevanz	Kurzfristig dringende Maßnahmen in die Wege leiten und den Prozess umstrukturieren: Maßnahmen müssen in das Umweltprogramm aufgenommen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterwiesen werden.



Gebäude & Infrastruktur

Standorte

Bei den Standorten der Parlamentsdirektion handelt es sich um historische Gebäude im 1. Wiener Gemeindebezirk. Einige der Objekte befinden sich im Besitz der Republik, während die Parlamentsdirektion in anderen Gebäuden Mieterin ist. In einigen der Mietobjekte werden nur einzelne Einheiten angemietet und nicht das ganze Gebäude.

Standort	Wirkungsbereich	EMAS Status
Parlament	Eigentum	✓
Palais Epstein	Miete Gesamtobjekt	✓
Bartensteingasse 2	Miete einzelner Tops	-
Doblhoffgasse 3	Miete einzelner Tops	-
Löwelstraße 12	Miete einzelner Tops	-
Reichsratsstraße 1	Eigentum	-
Reichsratsstraße 3	Miete einzelner Tops	-
Reichsratsstraße 7	Miete einzelner Tops	-
Reichsratsstraße 9	Eigentum	-
Stadiongasse 2	Miete einzelner Tops	-
Stubenring 8-10	Miete Gesamtobjekt	-
Hansenstraße 4-6	Miete von einzelnen Tops	-
Hansenstraße 3	Miete Gesamtobjekt	-
Schmerlingplatz 2	Miete von einzelnen Tops	-

Gebäudesanierungen

Nachhaltigkeit war eines der vorrangigen Ziele bei der Sanierung des Parlamentsgebäudes und eine der wesentlichen Vorgaben für die Überlegungen des Generalplaners. Das im Jahr 1883 in Betrieb genommene Gebäude wurde zuletzt in den 1950ern einer Generalüberholung unterzogen. 2014 beschloss der Nationalrat daher, das Parlamentsgebäude zu sanieren.

Großen Wert legte das Planungsteam bei der Renovierung auf die thermische Sanierung und die Energieeffizienz. Durch die Optimierung des Wärmeschutzes der Gebäudehülle konnten der Heizwärmebedarf, Kühlbedarf, End- und Primärenergiebedarf sowie die daraus resultierenden CO₂-Emissionen deutlich gesenkt werden. Zur Dokumentation und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeit der Sanierung des Parlamentsgebäudes wurde dieses einer Zertifizierung durch zwei umfassende, international anerkannte Zertifizierungssysteme unterzogen: Klimaaktiv (eine Initiative des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) sowie ÖGNB (Österreichische Gesellschaft für nachhaltiges Bauen). Im Oktober 2016 erfolgte eine Zertifizierung der Planung durch Klimaaktiv und ÖGNB. Dabei erhielt die Planung 964 von 1.000 möglichen Klimaaktiv-Punkten und damit das Zertifikat Klimaaktiv-Gold sowie 904 von 1.000 möglichen ÖGNB-Punkten.

Daneben war die Öffnung des Gebäudes ein weiterer wichtiger architektonischer Leitgedanke in der Planung. So wurden beispielsweise zusätzliche Bereiche für die Öffentlichkeit erschlossen und neu geschaffen, wie das erweiterte Zentrum für Besucherinnen und Besucher, der großzügige Gastronomiebereich im Dachgeschoss oder die neuen Dachterrassen. Eine Galerie für Besucherinnen und Besucher ermöglicht Führungen auch während der Sitzungstage und lädt dazu ein, den parlamentarischen Betrieb unmittelbar zu verfolgen. Durch die vier neuen Haupttreppenhäuser werden schnellere Wege im Haus ermöglicht und gleichzeitig die unteren Stockwerke mit mehr Tageslicht durchflutet. Um allen Menschen einen uneingeschränkten Besuch zu erlauben, wurde bei der Sanierung auch großer Wert auf Barrierefreiheit gelegt. Alle Neuerungen und Sanierungsmaßnahmen fanden unter Einhaltung der strengen Denkmalschutzrichtlinien statt, um die historische Substanz bestmöglich zu erhalten.

Die 2017 gestarteten Bauarbeiten wurden Ende 2022 abgeschlossen und das sanierte Parlamentsgebäude am 12. Jänner 2023 feierlich eröffnet.

Gebäudebetrieb

Die Parlamentsdirektion sieht sich in der Pflicht, einen effizienten und nachhaltigen Betrieb der Gebäude zu gewährleisten. Dies kann durch die rund um die Uhr stattfindenden Arbeiten des operativen Personals sichergestellt werden. Schon bei der Planung von Umbauten oder Renovierungsarbeiten werden hohe Standards berücksichtigt. So wird beispielsweise bereits bei der Beschaffung auf den Lebenszyklus der einzelnen Produkte geachtet. Dies gilt zum Teil auch für angemietete Objekte.

Um einen energiesparenden und umweltfreundlichen Gebäudebetrieb sicherzustellen, wird laufend daran gearbeitet, die technischen Systeme zu automatisieren und eine umfassende Verbrauchsdatenerhebung zu etablieren. Durch teilweise automatisierte HKLS-Anlagen (Heizung, Kühlung, Lüftung, Sanitär) kann das Verhalten einzelner Nutzerinnen und Nutzer bereits positiv gesteuert werden. Regelmäßig durchgeführte Wartungsarbeiten und Anlagenüberprüfungen verhindern zusätzlich mögliche auftretende Sicherheitsrisiken.

Die Beheizung und Klimatisierung des Parlaments erfolgt durch Fernwärme bzw. Fernkälte. Für ein angenehmes Raumklima werden die Räumlichkeiten befeuchtet. Die Abwassermengen entsprechen also nicht den Frischwassermengen, da durch die Befeuchtung Wasser verdunstet. Darüber hinaus wird 100-prozentiger Ökostrom nach dem Umweltzeichen 46 verwendet.



Biodiversität

Aufgrund der Lage der Gebäude in der Wiener Innenstadt stehen keine Freiflächen zur Verfügung und die Grundstücke sind gänzlich verbaut. Der Denkmalschutz ermöglicht keine Fassaden- bzw. Dachbegrünung.



Mobilitätsmanagement

Das Mobilitätsmanagement stellt einen der umweltrelevantesten Kernprozesse der Parlamentsdirektion dar und baut auf folgenden drei Säulen auf: Dienstreisemanagement, Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Fuhrparkmanagement.

Dienstreisemanagement

Das Dienstreisemanagement hat enorme Auswirkungen auf den CO₂-Fußabdruck. Die Erhebungen aus dem Jahr 2022 zeigen, dass die CO₂-Emissionen durch Flugreisen besonders hoch sind. Vielfach lassen sich dienstliche Flugreisen jedoch noch immer nicht vermeiden.

CO₂-Kompensation

Um angesichts dieser unvermeidbaren Reisekilometer trotzdem einen Beitrag zu leisten, hat sich die Parlamentsdirektion beginnend mit dem Jahr 2019 dazu entschlossen, alle CO₂-Emissionen durch Reisen rückwirkend zu kompensieren. Die Berechnung der Reisekilometer erfolgt unter Zuhilfenahme einheitlicher Quellen. Die CO₂-Emissionen werden über das Umweltdatentool errechnet, wodurch eine valide Berechnungsmethode sichergestellt wird. Im Rahmen der Kompensation der CO₂-Emissionen bei Climate Austria werden nationale Projekte im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz unterstützt. Die Zusammenarbeit mit Climate Austria gewährleistet, dass die Projekte dem Standard der österreichischen Umweltförderung entsprechen und somit qualitätsgesichert sind. Mit der Kompensation aus 2023 wurden u. a. der Einbau einer Hackgutheizung in einer Volksschule in Niederösterreich sowie der Ausbau des Fernwärmennetzes bzw. der Anschluss an das Fernwärmennetz in Niederösterreich unterstützt.

Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen

Um die CO₂-Emissionen aus Flugreisen einzudämmen, wurde im Jahr 2022 eine Reise-richtlinie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt, durch die die Nutzung von umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmitteln forciert wird. Der Zugang zum Erwerb von vergünstigten Bahnkarten – kombiniert mit Vorteilen durch individuelle Bahnkarten – wurde darüber hinaus optimiert.

Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Um den Mobilitätsbedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechenden Maßnahmen zu begegnen, wurde vor der Pandemie im Jahr 2020 erstmals eine Gesundheits- und Mobilitätsbefragung durchgeführt. Diese hat erfreulicherweise gezeigt, dass mehr als die Hälfte der befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits öffentliche Verkehrsmittel beziehungsweise das eigene Fahrrad für die Arbeitswege nutzt oder diese zu Fuß zurücklegt. Erste Verbesserungsmaßnahmen und ein erweitertes Mobilitätsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten bereits umgesetzt werden. Die Änderungen im individuellen Mobilitätsverhalten werden jährlich evaluiert.

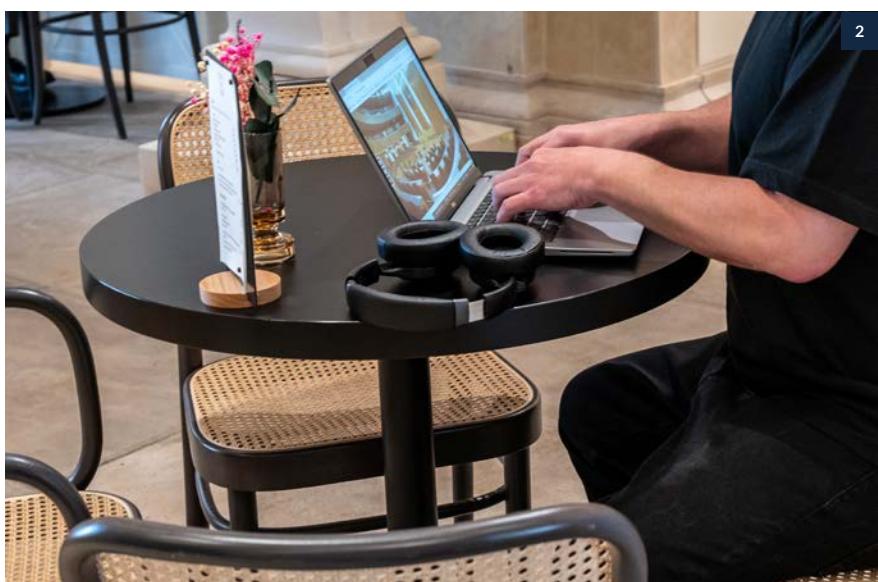
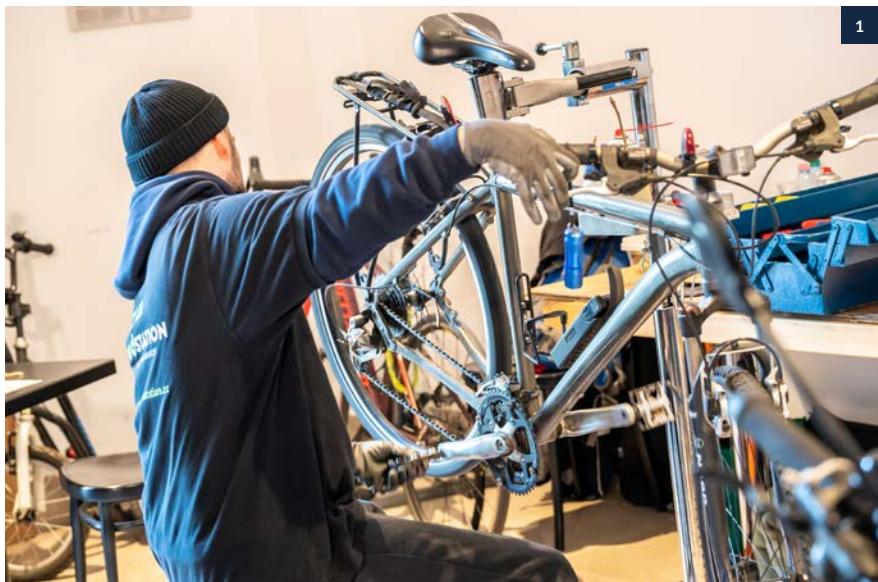
Maßnahmen

♦ **Telearbeit**

Die positiven Erfahrungen mit Homeoffice während der Covid-19-Pandemie hat die Parlamentsdirektion in einer überarbeiteten Telearbeitsrichtlinie wohlwollend aufgegriffen. Nunmehr können bis zu zwei Tage von zu Hause aus gearbeitet werden, sofern es der Dienst erlaubt. Im Jahr 2023 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 13.442 Tage im Homeoffice gearbeitet. Durch den Entfall von Arbeitswegen können die CO₂-Emissionen reduziert werden.

♦ **Mobilitätswoche**

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jährlich ein vielfältiges Programm angeboten. Dieses Programm umfasst auch Aktionen, um das umweltfreundliche individuelle Mobilitätsverhalten zu fördern.



An einem Infostand konnten sie sich zudem über das Mobilitätsangebot informieren und ihre Ideen für ein sauberes Mobilitätsmanagement kundtun.

- ♦ **Kooperation mit einem Sportanbieter**

Gegen einen geringen Kostenbeitrag kann ein vielfältiges Sportangebot genutzt und somit ein Ausgleich zum Arbeitsalltag geschaffen werden.

Angebote

- ♦ **Fahrradabstellflächen**

Vier Indoor-Fahrradabstellflächen ermöglichen ein witterungs- und diebstahlgeschütztes Abstellen von Fahrrädern. Rund um die Gebäude gibt es zudem viele öffentliche Fahrradabstellmöglichkeiten. Frei zugängliche Fahrradreparaturkits unterstützen Radfahrerinnen und Radfahrer zusätzlich im Alltag.

- ♦ **Dienstfahrräder und Dienstroller**

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen für Dienstwege fünf E-Bikes (vier davon wurden im Jahr 2021 neu angeschafft), ein normales Fahrrad, Tretroller mit Luftbereifung und drei Lastenräder zur Verfügung. Die Diensträder sind mit Zahlenschlössern gesichert, um eine möglichst hohe Flexibilität zu gewährleisten.

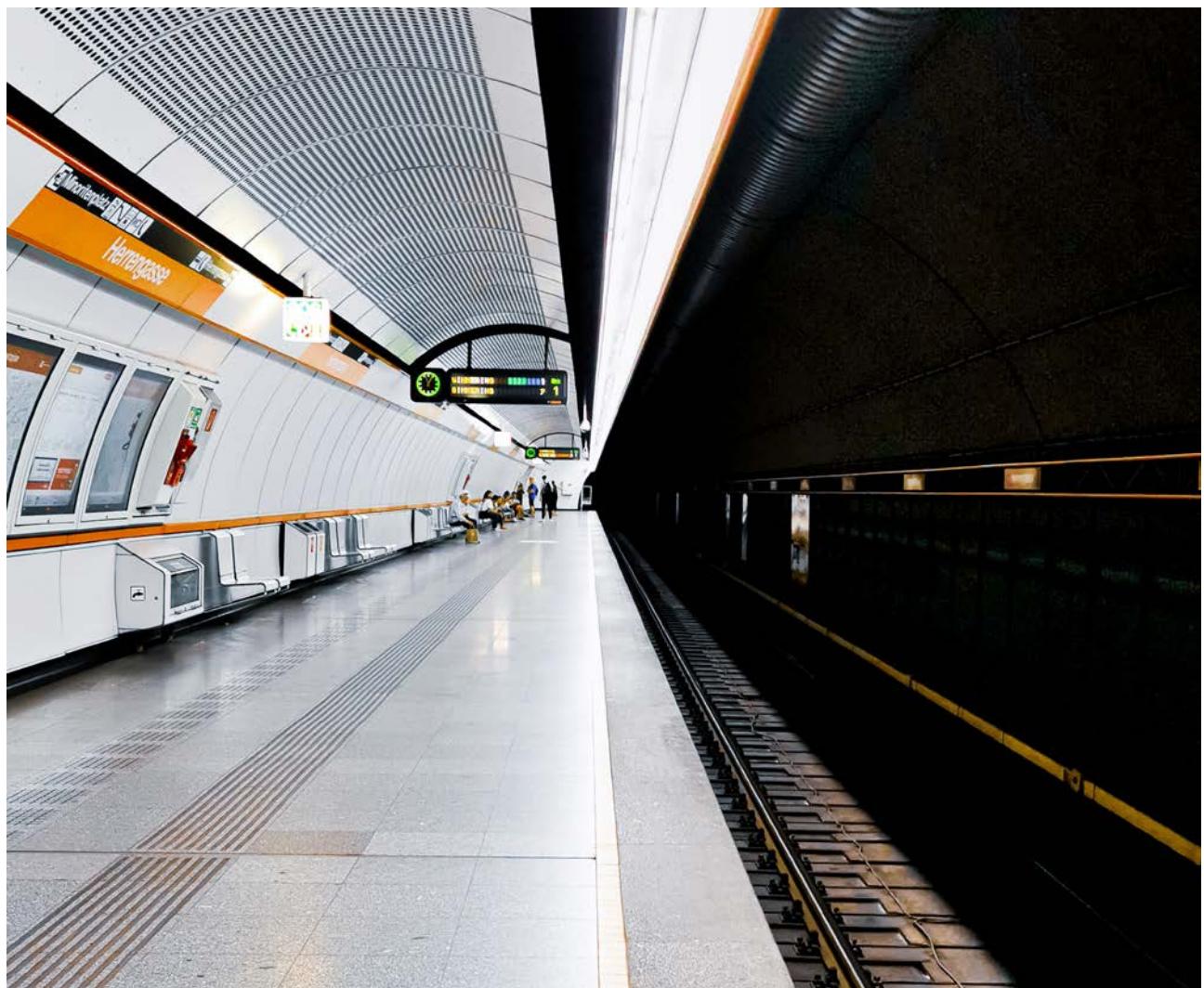


- ◆ **Öffi-Monatskarten für Dienstfahrten**

An allen Standorten liegen bei den Portierinnen und Portieren Monatskarten der Wiener Linien für Dienstfahrten auf.

- ◆ **Fuhrparkmanagement**

Der interne Fuhrpark besteht gemischt aus Elektro-, Hybrid- und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Sieben Fahrzeuge werden für interne Transporte von Arbeitsmitteln, Maschinen, Büro- und Veranstaltungsmöbeln eingesetzt. Die gefahrenen Kilometer werden erfasst und der CO₂-Ausstoß wird kompensiert.





Abfallmanagement

Abfallmanagement ist ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagements. Die Parlamentsdirektion verfügt über eine Abfallwirtschaftsbeauftragte sowie einen stellvertretenden Abfallwirtschaftsbeauftragten und ein Abfallwirtschaftskonzept. Es ist nicht nur die richtige Mülltrennung wichtig, sondern vor allem ein bewusster Umgang mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen, um Abfall möglichst zu vermeiden.

Maßnahmen zur Abfallvermeidung:

- ♦ Laufende Digitalisierungsprojekte senken das Papiermüllaufkommen. Beispielsweise wurden Zeitungen komplett auf ein digitales Angebot umgestellt.
- ♦ Bereits im Jahr 2017 wurden die Individualdrucker gegen gemeinschaftlich genutzte Multifunktionsgeräte mit den Standardeinstellungen „doppelseitig“ und „schwarz-weiß“ ausgetauscht.
- ♦ Bei Besprechungen setzt die Parlamentsdirektion im Getränkeservice auf Mehrweggetränkeflaschen.
- ♦ Im Jänner 2021 wurde die Initiative „bring your own box“ in der Kantine am Standort Stubenring eingeführt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die anstatt Einweggeschirr ihre eigene Essensbox mitbringen, erhalten einen Stempel auf ihren Sammelpass. Für zehn Stempel erhält man ein Gratisessen.

Lässt sich Abfall nicht vermeiden, ist es wichtig, diesen richtig zu trennen, damit er wiederverwertet werden kann. Hierfür stehen in der Parlamentsdirektion Mülltrenninseln für alle gängigen Müllarten zur Verfügung. Außerdem werden Batterien und leeres Druckequipment getrennt gesammelt. Zusätzlich gibt es Informationsaushänge zur richtigen Trennung direkt bei den Mülltrenninseln. Das Nachhaltigkeitsteam sammelt die entsprechenden Daten über das Müllaufkommen.

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Müllvermeidung und Mülltrennung zu informieren, wurde eigens ein videobasiertes E-Learning entwickelt. Jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der Wissensüberprüfung mindestens acht von zehn Fragen richtig beantwortet haben, konnten an einer Exkursion zur MA 48 teilnehmen.



Veranstaltungsmanagement

Die Parlamentsdirektion veranstaltet bzw. organisiert jährlich ca. 250 externe Veranstaltungen und Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich gibt es zahlreiche Delegationsbesuche sowie nationale und internationale Konferenzen. Nicht zu vergessen sind interne Fortbildungen, Quartalsgespräche und Klausuren. Durch die große Anzahl an Veranstaltungen, aber auch den hohen Grad an Außenwirkung hat das Feld des Veranstaltungsmanagements einen großen Einfluss auf die Umweltleistung der Parlamentsdirektion.

Die Beschaffungsrichtlinien und das Bekenntnis zum naBe-Aktionsplan bieten die Grundlage für ein umweltfreundliches Veranstaltungsmanagement. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Initiativen der einzelnen Fachabteilungen, beispielsweise gemeinsames Kochen mit der Restlrezeptsammlung bei der Führungskräfteklausur oder den Umstieg auf den elektronischen Einladungsversand. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Auswahl der Goodies gelegt. Hier wird auf regionale, sozial und ökologisch nachhaltige Produkte gesetzt.



Bewusstseinsbildung

Die Bewusstseinsbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagementsystems EMAS, da es nicht nur am Papier bestehen kann, sondern von der Organisation gelebt werden muss. Bei der Ideenfindung hierfür wird der Kreativität großer Raum gegeben. Um die notwendige Aufmerksamkeit zu bekommen und um Veränderungen langfristig umsetzen zu können, bedarf es gut durchdachter und zielorientierter Methoden und Maßnahmen. Ein Informationsmedium hierfür stellt das Intranet dar. Auf einer eigenen Unterseite finden sich allgemeine Informationen über EMAS, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie jeweils ein Umwelttipp des Monats. Mittels Intranetmeldungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die laufenden Tätigkeiten des Nachhaltigkeitsteams informiert. Zusätzlich wurden ein Video und ein Folder erstellt, um möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen. Für Fragen und Anregungen rund um Umweltschutz und Nachhaltigkeit stehen die Mitglieder des Nachhaltigkeitsteams persönlich oder über ein E-Mail-Postfach (nachhaltig@parlament.gv.at) zur Verfügung.

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

- ◆ Gesundheits- und Mobilitätsbefragung
- ◆ jährliche Gesundenuntersuchung
- ◆ jährliche Augen- und Hautkontrollen
- ◆ diverse Impfangebote
- ◆ Betriebsärztin
- ◆ Arbeitspsychologin
- ◆ regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen
- ◆ hausinterne und externe Sportangebote

Dabei wird darauf geachtet, dass sämtliche Angebote vom Dienstort entweder zu Fuß oder im Bedarfsfalle mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar sind.

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

- ◆ E-Learning zum Thema Mülltrennung und -vermeidung
- ◆ Compliance
- ◆ Security Awareness
- ◆ Workshops zum Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung
- ◆ Bildungsangebot des Bundes (VAB)
- ◆ Inhouse-Seminare
- ◆ Externe Aus- und Weiterbildungen

Weitere Aktionen

- ◆ Kleidungssammelaktionen (für Carla, Gruft)
- ◆ Restlrezeptsammlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsdirektion
- ◆ Jährliche Beteiligung an der Earth Hour



Beschaffung

Die öffentliche Auftragsvergabe ist eines der wichtigsten marktwirtschaftlichen Instrumente für den Übergang zu einer ressourcenschonenden und emissionsarmen Wirtschaft. Eine nachhaltige öffentliche Beschaffung hat die Aufgabe, negative ökologische und soziale Auswirkungen durch einen bedarfsgerechten Kauf von Dienstleistungen und Gütern zu senken.

Für eine umweltgerechte öffentliche Beschaffung kann an mehreren Punkten eines Beschaffungsprozesses angesetzt werden. Die Leistungsbeschreibung oder technische Spezifikationen können Mindeststandards im Sinne der Nachhaltigkeit enthalten, Eigennungs- oder Zuschlagskriterien können derart ausgestaltet sein, dass sie umweltbewusste Unternehmen oder Angebote begünstigen, und schließlich kann mittels spezifischer Vertragsbestandteile die nachhaltige Leistungserbringung rechtsverbindlich vereinbart werden.

Maßnahmen der Parlamentsdirektion

- ♦ Die Parlamentsdirektion hat den Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung der österreichischen Bundesregierung (naBe-Aktionsplan) mit der neuen hausinternen Beschaffungsrichtlinie per 1.1.2022 für verbindlich erklärt. Dies kommt einer Selbstverpflichtung gleich und bedeutet, dass die im naBe-Aktionsplan enthaltenen Kriterien bei einschlägigen Beschaffungen der Parlamentsdirektion zur Anwendung kommen.
- ♦ Die Parlamentsdirektion führt interne Schulungen im Bereich nachhaltige Beschaffung durch. So wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bspw. im Bereich nachhaltige Beschaffung im Zusammenhang mit Veranstaltungen (Green Meetings und Events) oder Bürobedarf und Facility Management Workshops angeboten.
- ♦ Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte in großen Vergabeverfahren. So wurde 2021 etwa eine öffentliche Ausschreibung mit dem Ziel, einen neuen Gastronomie- und Cateringpartner für das österreichische Parlament zu finden, durchgeführt. Dieser muss den Standort nach dem Umweltzeichen 200 (UZ 200), Tourismus und Freizeitwirtschaft, zertifizieren lassen und darüber hinaus auf regionale und biologische Produkte sowie auf soziale Verantwortung achten. Außerdem sind eine erhöhte Energieeffizienz und Abfallvermeidung durch Mehrweg- bzw. Pfandsysteme anzustreben.
- ♦ Für eine möglichst lange Lebensdauer der Möblierung sorgen die hauseigenen Tischler. Darüber hinaus werden historische Möbel durch externe Unternehmen restauriert.
- ♦ Die Beschaffung der Dienstkleidung erfolgt bedarfsorientiert, um Ressourcenverschwendungen vorzubeugen. Nicht mehr benötigte Dienstkleidung muss zurückgegeben werden und wird gegebenenfalls weiterverwendet.





Barrierefreiheit

Eine der drei gleichgewichtigen Säulen der Nachhaltigkeit ist die soziale Gerechtigkeit. Eine nachhaltige Entwicklung kann nur dann sichergestellt werden, wenn umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Ziele gleichzeitig und gleichberechtigt verfolgt werden. Wesentliche Aspekte der sozialen Gerechtigkeit sind Inklusion und Barrierefreiheit.

Anlässlich der Parlamentsgebäudesanierung hat sich das Parlament zum Ziel gesetzt, das Thema Inklusion und Barrierefreiheit voranzutreiben und in allen Handlungen und Prozessen präsent, vorbildlich und zukunftsorientiert zu behandeln:

- ♦ Im Zuge der Sanierung des historischen Parlamentsgebäudes und der Nebengebäude wurden die baulichen Barrieren abgeschafft.
- ♦ Bei der Neukonzeptionierung des Zentrums für Besucherinnen und Besucher und der Bibliothek wurde ein neuer Zugang zu Informationsvermittlung entwickelt. Die Formate werden für alle, unabhängig von Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht oder Behinderung, zur Verfügung gestellt.



- ♦ Plenarsitzungen des Nationalrates und des Bundesrates werden inklusiv und barrierefrei abgehalten. Physische Barrieren wurden abgeschafft bzw. minimiert, Induktionsanlagen wurden eingebaut, und auch die technische Ausstattung der Abgeordnetenplätze ermöglicht viele individuell anpassbare Lösungen. Plenarsitzungen werden in die österreichische Gebärdensprache übersetzt.
- ♦ Durch Aufstellung neuer Prozesse für internationale Besuche, Demokratiebildung, Veranstaltungen, Führungen und sonstige Aktivitäten wurden eventuelle Hindernisse identifiziert und behoben.
- ♦ Die Einstellung von Menschen mit Behinderungen wurde bei der baulichen Planung sowie bei der Ablauf- und Prozessplanung berücksichtigt.
- ♦ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für die Themen Inklusion und Barrierefreiheit geschult und sensibilisiert. Zusätzlich finden spezifische, auf die jeweiligen Aufgabengebiete zugeschnittene Workshops statt.
- ♦ Die Barrierefreiheitsbeauftragte der Parlamentsdirektion gründete eine Barrierefreiheitsplattform mit Mitgliedern aus allen Diensten. Diese Plattform dient dem regelmäßigen Informationsaustausch und der gegenseitigen Unterstützung in allen Belangen rund um Barrierefreiheit.



- ♦ Innovationen und aktuelle Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Barrierefreiheit werden verfolgt und auf ihre Anwendbarkeit im parlamentarischen Betrieb überprüft. Zusätzlich wird an jährlich stattfindenden Veranstaltungen wie der Zero-Project-Konferenz teilgenommen, um auch andere innovative Projekte kennenzulernen, die auf Anwendbarkeit im Parlament geprüft werden.
- ♦ Die intensive Zusammenarbeit und der Austausch mit Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderung, den Behindertenanwältinnen und -anwälten und den Beraterinnen und Beratern für Barrierefreiheit sichern die Aufrechterhaltung eines kontinuierlichen Prozesses zur Verbesserung der Barrierefreiheit und der Abschaffung von Barrieren.
- ♦ Neben der Aufhebung von baulichen Barrieren werden auch laufend Barrieren im digitalen Kontext abgebaut. Im Zuge des Relaunches der Parlamentswebsite wurde auf die Barrierefreiheit der Website besonderes Augenmerk gelegt.
- ♦ Ausgewählte Inhalte werden auf der Website in Leichter Sprache und Einfacher Sprache angeboten, um die gesamte Gesellschaft erreichen zu können.



Notfallmanagement

Für die Standorte der Parlamentsdirektion besteht ein Krisen- und Notfallmanagement, für welches eine eigene Abteilung zuständig ist. Deren Sicherheitsgruppe führt regelmäßige Kontrollgänge durch, meldet etwaige Mängel und potenzielle Gefahren und reagiert bei Notfällen – dazu zählen beispielsweise Brandalarme, technische Gebrechen sowie medizinische Notsituationen. Falls erforderlich, werden die zuständigen Behörden oder Organisationen (Feuerwehr, Rettung etc.) verständigt. Zusätzlich sorgt eine eigene Brandschutzorganisation für die Aufrechterhaltung der Brandschutzbestimmungen, um umfassende Sicherheit zu gewährleisten. Um etwaigen Gefährdungssituationen im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit entgegenzuwirken, gibt es eine Arbeitsmedizinerin, neun Brandschutzbeauftragte, eine Sicherheitsfachkraft und fünf Sicherheitsvertrauenspersonen.

Umweltcontrolling

Kennzahlen

Da das historische Parlamentsgebäude zwischen 2018 und 2022 saniert und erst im Jänner 2023 wiedereröffnet wurde, liegen erst ab 2023 valide Daten vor. Die nachfolgenden gebäuderelevanten Daten beziehen sich des Weiteren auf den Standort Palais Epstein. Eine Ausnahme stellt die Kennzahl „Wasserverbrauch Sitzungsbetrieb“ dar. Die Daten zu Fuhrpark, Dienstreisen sowie Material beziehen sich auf die Parlamentsdirektion als Ganzes. Insgesamt sind in der Parlamentsdirektion rund 634 Personen tätig. 338 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr Büro im Parlamentsgebäude und 132 im Palais Epstein. Die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf andere Standorte.

Die betrachteten Zeiträume sind bedingt durch die Corona-Pandemie schwer miteinander vergleichbar. Infolge der damals geltenden gesetzlichen und von der Parlamentsdirektion getroffenen Maßnahmen stellen die Daten für 2020 und 2021 keinen Normalbetrieb dar.

Parlament in Zahlen

Parameter	2020	2021	2022	2023	2024
Plenarsitzungen des Nationalrates	68	63	54	56	34
Ausschusssitzungen des Nationalrates	237	243	230	177	152
Plenarsitzungen des Bundesrates	19	18	13	13	11
Ausschusssitzungen des Bundesrates	157	140	107	98	69
Aussendungen des Pressedienstes	1.473	1.524	1.509	1.455	1.122

Flächenverbrauch in Bezug auf Biodiversität

Aufgrund der Lage der Gebäude in der Wiener Innenstadt stehen keine Freiflächen zur Verfügung und die Grundstücke sind gänzlich verbaut. Die verbaute Fläche entspricht 24.114 m². Der Denkmalschutz ermöglicht keine Fassaden- bzw. Dachbegrünung.

Standort	Gesamtfläche	Versiegelte Fläche
Parlamentsgebäude (m ²)	22.748	ca. 22.748
Palais Epstein (m ²)	1.366	1.366

Energieeinsatz

Energieeinsatz Parlamentsgebäude

Parameter	2020	2021	2022	2023	2024
Strombedarf (MWh)	*	*	*	5.991,34	5.567,87
Wärmebedarf (MWh)	*	*	*	4.544,06	4.606,78
Kühlbedarf (MWh)	*	*	*	4.223,24	4.680,43
Strom (kWh/m ²)	*	*	*	94,07	87,42
Wärme (kWh/m ²)	*	*	*	121,44	123,12
Kühlung (kWh/m ²)	*	*	*	112,87	125,09
Strom je Arbeitsplatz (kWh)	*	*	*	1.705,48	1.584,93
Wärme je Arbeitsplatz (kWh)	*	*	*	1.293,50	1.311,35
Kühlung je Arbeitsplatz (kWh)	*	*	*	1.202,18	1.332,32

* Bautätigkeiten für Sanierung des Parlamentsgebäudes.

Energieeinsatz Palais Epstein

Parameter	2020	2021	2022	2023	2024
Strombedarf (MWh)	868	938	957	980,49	1.022,38
Wärmebedarf (MWh)	621	580	471	615,80	414,45
Kühlbedarf (MWh)	*	*	*	*	*
Strom (kWh/m ²)	147	159	162	139,33	145,28
Wärme (kWh/m ²)	106	108	80	117,58	79,14
Kühlung (kWh/m ²)	*	*	*	*	*
Strom je Arbeitsplatz (kWh)	5.565	6.012	6.138	6.285,25	6.553,74
Wärme je Arbeitsplatz Person (kWh)	3.982	3.720	3.022	3.947,45	2.656,72
Kühlung je Arbeitsplatz (kWh)	*	*	*	*	*

* Kühlung wird mittels elektrischer Kältemaschinen sichergestellt.

Der Anstieg des Energieeinsatzes ist bedingt durch das Ende der Covid-19-Maßnahmen und die organisatorischen Änderungen infolge der Inbetriebnahme des sanierten Parlamentsgebäudes.



10



11

Input/Output Wasser

Der Anstieg des Wasserverbrauchs im Sitzungsbetrieb ist auf die vermehrte Anzahl an Sitzungen und das allgemein gesteigerte Hygienebewusstsein während der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Wasserverbrauch Parlamentsgebäude

Parameter	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch (m ³)	*	*	*	13.571,8	16.354,95
Wasserverbrauch/m ² (l)	*	*	*	213,1	256,94

* Bautätigkeiten für Sanierung des Parlamentsgebäudes.

Wasserverbrauch Palais Epstein

Parameter	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch* (m ³)	656,8	617,3	949,7	1.279,0	2.254
Wasserverbrauch/m ² (l)	93,3	87,7	134,9	181,8	320,3

* Der Wasserverbrauch wurde anhand von Durchschnittswerten, welche auf Basis der verfügbaren Daten ermittelt wurden, berechnet. Für die Jahre 2020 und 2021 wurde zusätzlich die aufgrund der Covid-19-Maßnahmen beschlossene Homeoffice-Regelung berücksichtigt.

Der Anstieg des Wasserverbrauchs ist bedingt durch das Ende der Covid-19-Maßnahmen und die organisatorischen Änderungen infolge der Inbetriebnahme des sanierten Parlamentsgebäudes.

Abfall

Abfallart inkl. Schlüsselnummer	2020	2021	2022	2023	2024
Restmüll 91101 (t)	30,9	29,5	43,4	130,1	146,1
Papier 18718 (t)	5,9	5,7	8,4	47,8	47,8
Glas 31468 & 31469 (t)	1	0,9	1,4	35,6	35,6
Kunststoff 57118* (t)	-	-	-	-	0,8
Metall 35105* (t)	-	-	-	-	-
Gelbe Tonne 57118 & 35105** (t)	1,8	1,8	2,6	4,5	4,5
Gefährlicher Abfall*** (t)	0,06	0,06	0,09	0	0,13
Biomüll (t)	-	-	-	0,7	0,7
Gesamtabfallaufkommen (t)	39,6	37,9	55,8	218,7	235,1

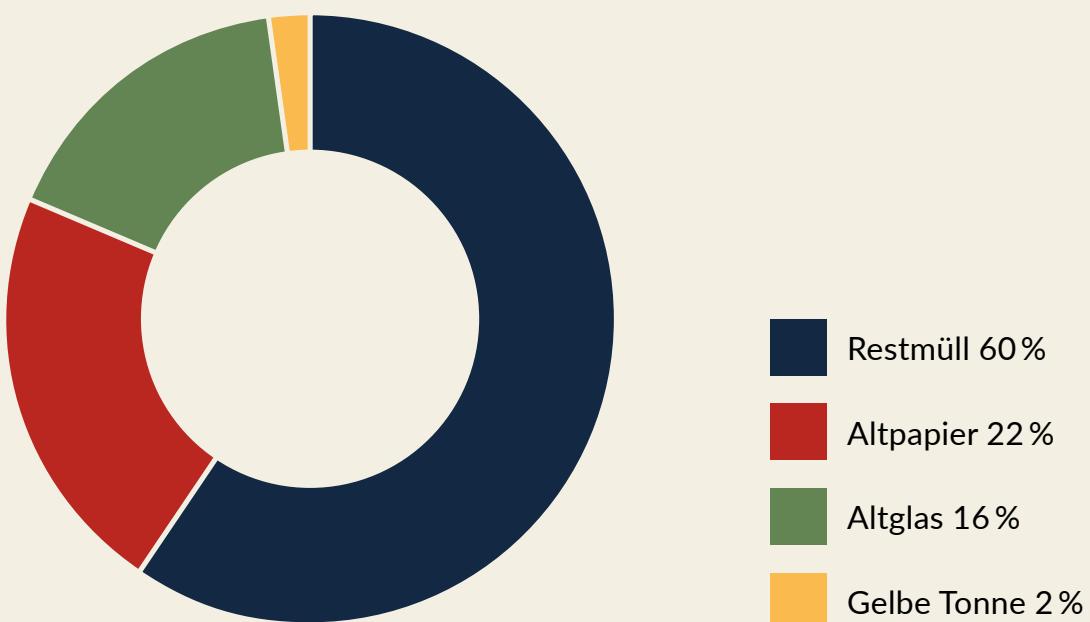
* Die Menge der Plastik- und Metallabfälle wurde für das Jahr 2019 anhand der angegebenen Durchschnittswerte des Umweltdatentools ermittelt. In den folgenden Jahren wurden diese dann gemeinsam gesammelt. Siehe **.

** Ab Ende 2019 werden in Wien Kunststoff- und Metallabfälle gemeinsam in der gelben Tonne gesammelt. Der angegebene Wert wurde unter Berücksichtigung der geltenden Homeofficeregelung mithilfe der angegebenen Durchschnittswerte des Umweltdatentools ermittelt.

*** Beim gefährlichen Abfall handelt es sich um in Haushaltsmengen üblich vorkommende Abfälle wie beispielsweise Batterien.

Der Anstieg des Abfallaufkommens ist bedingt durch das Ende der Covid-19-Maßnahmen und die Inbetriebnahme des sanierten Parlamentsgebäudes.

Abfallaufkommensverteilung in % im Jahr 2023



Papier

Der Anstieg des Verbrauchs an Hygienepapier geht mit dem gestiegenen Wasser- verbrauch infolge eines allgemein gesteigerten Hygienebewusstseins während der Corona-Pandemie einher.

Das verwendete Druckerpapier ist mit der Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) und dem EU-Ecolabel zertifiziert. Das Hygienepapier verfügt über das EU-Ecolabel und das Nordic Swan Ecolabel. Beide Produkte entsprechen darüber hinaus den Anforderungen des Aktionsplans für nachhaltige Beschaffung.

Papierart	2020	2021	2022	2023	2024
Druckerpapier* (kg)	14.826	13.936	15.191	21.259	16.702
Hygienepapier (kg)	10.065	11.410	15.189	20.443	16.460

* Für die Berechnung wurde der Durchschnittswert von 5 g pro A4-Blatt und 10 g pro A3-Blatt herangezogen.

Der Anstieg des Papierverbrauchs ist bedingt durch das Ende der Covid-19-Maßnahmen und die Inbetriebnahme des sanierten Parlamentsgebäudes.

Fuhrpark und Dienstreisen - Parlamentsdirektion

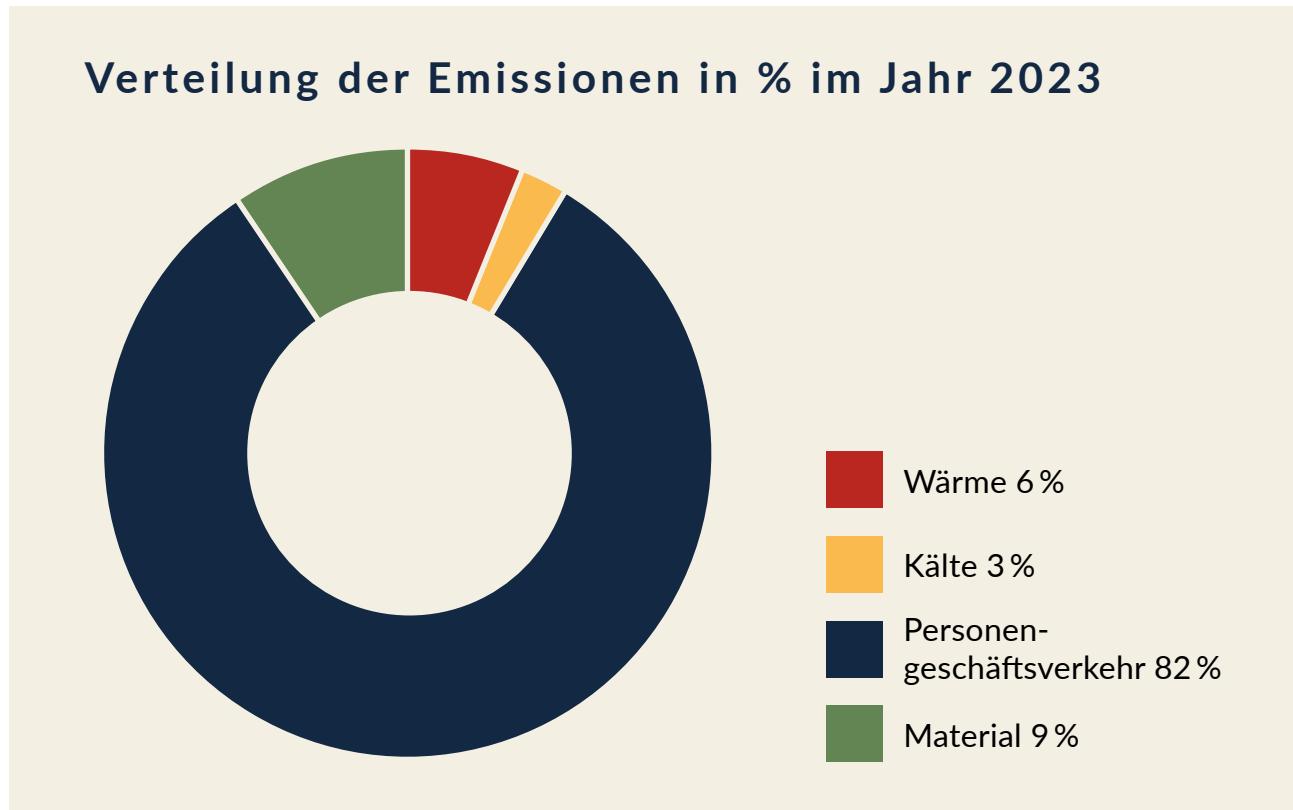
Mobilitätsform	2020	2021	2022	2023	2024
Treibstoffverbrauch Fuhrpark - Benzin (l)	616	478	960	9.099	7.978,54
Treibstoffverbrauch Fuhrpark - Diesel (l)	2.784	2.809	3.020	20.899	18.250,47
Dienstreisen Bahn (pkm)	6.456	17.189	50.887	21.721	13.897,00
Dienstreisen PKW (pkm)	266	13.415	8.213	2.967	447.839,00
Dienstreisen Flug (pkm)	134.834	197.828	962.694	1.089.352	656.510

Der Anstieg des Treibstoffverbrauchs und des Flugverkehrs ist bedingt durch das Ende der Covid-19-Maßnahmen, die Inbetriebnahme des sanierten Parlamentsgebäudes sowie durch Änderungen im Fuhrpark.

Emissionen

Emissionen	2020	2021	2022	2023	2024
Strom (t CO ₂ e)	180,4	195,0	198,9	0	0
Wärme (t CO ₂ e)	118,0	110,3	89,6	105,3	101,3
Kälte (t CO ₂ e)	-	-	-	42,5	194,2
Personengeschäftsverkehr* (t CO ₂ e)	66,2	94,6	408,9	1.406,4	665,7
Material (t CO ₂ e)	260,3	200,2	234,4	160,8	133,0
Gesamtabfall (t CO ₂ e)	7,1	6,8	9,9	0	0
Kältemittelverlust** (t CO ₂ e)	0	0	0	0	0
Summe	632,0	606,9	941,7	1.715,0	1.094,2

Die Reduktion der Emissionen im Bereich der elektrischen Energie (Strom; Scope 1) wurde durch eine Änderung beim Lieferanten-Energiemix erreicht. Der Anstieg im Bereich Kälte ist durch den fossilen Anteil im Energiemix Fernkälte (Scope 1) bedingt. Der Anstieg im Bereich Personengeschäftsverkehr ist durch das Ende der Covid-19-Maßnahmen und Änderungen im Fuhrpark bedingt.



* Für die Ermittlung der anfallenden CO₂-Emissionen durch den Personenverkehr 2019 wurden die Vergleichswerte des Umweltbundesamtes herangezogen. Für die restlichen Berechnungen wurde das Umweltdatentool verwendet.

** Im angegebenen Zeitraum wurde das Kältemittel nicht getauscht und auch die regelmäßig durchgeführten Proben zeigten keinen Verlust.

Umweltziele

Ausgehend von den fünf Grundsätzen aus dem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit wurden für das Jahr 2024 konkrete Ziele definiert. Weiters hatten die Erkenntnisse aus dem internen Audit, der Managementbewertung und der Kontextanalyse einen Einfluss auf die Zielvorgaben. Beispielsweise hat sich gezeigt, dass es auch Rahmenbedingungen für Beschaffungen außerhalb des Nationalen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe-Aktionsplan) braucht. Im Rahmen des jährlichen Audits und der Managementbewertung werden die Ziele bewertet und im Bedarfsfall angepasst.

Nr.	Ziel	Maßnahmen	Termin	Messbarkeit
1	Steigerung der Abfalltrennquote	Anpassung der Mülltrennstationen, Verbesserung der Standorte der Mülltrennstationen und Adaptierung der Aushänge zur Mülltrennung, Einführung von Müllsensoren	31.12.2024	Reduktion des Restmülls um 15 % zwischen 1. und 2. Analyse – Steigerung der getrennten Altstoffe um 15 %
2	Verstärkung der umweltfreundlichen Beschaffung	Festlegung von Umweltkriterien für Beschaffungen außerhalb der naBe-Produktgruppen und Aufnahme dieser in die Beschaffungsrichtlinien, Workshops für beschaffende Abteilungen, Einführung eines Reportings	31.12.2025	Steigerung der nachhaltigen Beschaffungen zwischen 1. und 2. Report um 15 %

Nr.	Ziel	Maßnahmen	Termin	Messbarkeit
3	Förderung umweltfreundlicher Mobilität	Einführung des Job-tickets, Ausweitung der Fahrradabstellplätze, Fahrradchecks, Mitarbeitergespräch, Mobilitätsbefragung	30.04.2024	Erhöhung der umweltfreundlichen Anreise zum Arbeitsplatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 15 % zwischen 1. und 2. Mobilitätsbefragung
4	Steigerung der Datenqualität in Bezug auf die Input-/Output-datenerfassung	Verbesserung der Aufnahme und Auswertung der technischen Messdaten	31.12.2025	Mess- und Zählkonzept vorhanden, Daten für alle Nebengebäude vorhanden

Anhang

Gültigkeitserklärung

**für das Umweltmanagementsystem gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS III)
in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026**

Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) wurde, wie in der Umwelterklärung angegeben, im Zuge der Begutachtung erbracht.

Parlamentsdirektion

**Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien
Österreich**

Geltungsbereich
NACE Code 84.11 - Öffentliche Verwaltung

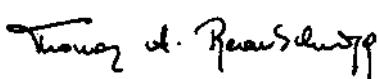
Anwendungsbereich, Standorte
**Parlamentsgebäude, Dr.-Karl-Renner-Ring 3
Palais Epstein: Dr.-Karl-Renner-Ring 1**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

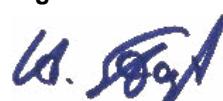
Registrier-Nr. der Gültigkeitserklärung AT-E-1520031
Auditbericht-Nr. ZER2735

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis **April 2026** fällig.
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.



DI Thomas Reautschnigg

Leitender Umweltgutachter



Dr. Hans Strauß

Leiter der Umweltgutachterorganisation

Umweltgutachterorganisation
EMAS Zulassungsnummer: AT-V-0026
TÜV NORD Austria GmbH
1150 Wien, Diefenbachgasse 35
Wien, **2024-12-10**
www.tuev-nord.at

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bildnachweis

- S. 4 | © Parlamentsdirektion/Johannes Zinner
- S. 8 | © Parlamentsdirektion/Martin Spilhacek
- S. 22 | © Parlamentsdirektion/Hertha Hurnaus
- S. 25 | (1, 2) © Parlamentsdirektion/Michael Buchner |
(3) © Parlamentsdirektion/David Bohmann
- S. 26 | (4) © Parlamentsdirektion/Michael Buchner |
(5) © Parlamentsdirektion/Bernhard Zofall
- S. 27 | © Unsplash/John Rodenn Castillo
- S. 29 | (6) © Parlamentsdirektion/Thomas Topf |
(7) © Parlamentsdirektion/Eva Szigeti
- S. 32 | (8, 9) © Parlamentsdirektion/Thomas Topf
- S. 33 | © Parlamentsdirektion/Johannes Zinner
- S. 34 | © Parlamentsdirektion/Ulrike Wieser
- S. 38 | (10, 11) © Parlamentsdirektion/Michael Buchner

Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin und Herstellerin:

Republik Österreich – Bund, vertreten durch die Parlamentsdirektion

Adresse: Dr.-Karl-Renner-Ring 3, 1017 Wien

Redaktion: 4.2 – Corporate Identity & Public Relations, Kunst und Kultur:

Tamara Oberleiter, Susanne Roth | Nachhaltigkeitsteam der Parlamentsdirektion:

Cordula Biermayer, Nadine Dragan, Alexander Fischer, Michael Hölbling, Viktoria

Nedwed, Theresa Salzlechner, Martin Stübler

Grafische Gestaltung: 4.2 – Corporate Identity & Public Relations, Kunst und Kultur

Korrektorat: Herwig Hohenecker

Rückmeldungen

Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an:

nachhaltig@parlament.gv.at

